

Mein Leben, Freezer und ich

Freezer x Biene ?

Von Zack

Kapitel 6: Werde mein!

Teil 6

Werde mein!

Biene schluckte ihre letzte Tränen runter. Freezer strich ihr liebevoll über den Rücken: „Es tut mir so Leid!“ Biene fragte unsicher: „Und das ist wirklich, die Wahrheit?“ Freezer seufzte schwer auf: „Was kann ich tun, das du mir endlich glaubst?“ Ein freches grinsen breitet sich über sein Gesicht, weswegen er Biene am Kinn packte und ihren Kopf etwas anhub. Unsicher sah sie ihn an, doch schon im nächsten Augenblick pressten sich verlangend seine Lippen auf ihre. Überrascht weiteten sich ihre Augen. Dieser Kuss unterschied sich von allen seine. Weder etwas dominantes, noch brutal war er, sondern liebevoll.

Er löste sich wieder von ihr. Zögerlich hob sie ihre Hand und fuhr hauchzart sein Gesicht nach. Freezer schmiegte sich in die Hand, schloss seine Augen und seufzte verliebt auf. Biene fing dann an zu lachen, weswegen Freezer von ihr verlangte: „Was ist so komisch?“ Sie schmiegte sich an seine Brust: „Alles!“ Sie strich ihm über die Brust: „Wir sind schon verrückt, oder?“ Freezer seufzte: „Du schaffst mich manchmal.“ Damit erhob sich die junge Frau, doch packte sie Freezer und hielt sie fest. Er verlangte: „Wo willst du hin?“ Nicht ganz verstehen, antwortete sie: „Auf mein Zimmer.“ Freezers Gesicht wurde böse: „Denkst du allen ernstes, ich lass dich wieder gehen?“ Damit warf er sie zurück und spinnte sie auf dem Bett fest. Mit einer Unheilvollenstimme verkündete er: „Du wirst diese Zimmer, nicht so schnell verlassen!“ Überrascht weiteten sich ihre Augen, was ihn genießerisch seufzen ließ. „Du wirst keine Chance haben dazu, wenn ich mit dir fertig bin.“ Er packte ihr Gesicht: „Aber du kannst es ja versuchen, wenn du dich danach noch bewegen kannst.“ Und presste verlangend seine Lippen auf ihre. Plötzlich hämmerte es gegen die Tür. Aber darauf ging der Weiße Ice-jin nicht ein, viel zu schön war dieser Kuss. Ein Kuss süß, wie jede Sünde. So heiß das man verbrennen konnte. Mit Genus nahm er wahr, wie sich ihre dünnen Schenkel um ihn schlangen, ihre Hände die sanft über seinen Rücken streichelte.

Erregt knurrte er auf, gab ihr zu verstehen, wie er sie wollte. Das Geklopfe störte ihn doch mit der Zeit, weswegen er sich von ihr löste. Er küsste sanft ihre Stirn: „Schön liegenbleiben!“ befahl er sanft und erhob sich //Wehe es ist nicht wichtig.// schwor er sich. Ungehalten öffnete er die Tür und sah seinem Bruder gegenüber. Dieser

erklärte: „Ich glaube du hast jemanden hier, der zu mir gehört!“ und verlangte: „Lass sie gehen, Brüderchen!“ Freezer verschränkte die Arme vor der Brust und beugte sich zu Cooler vor: „Ich werde meine Frau, dir nicht überlassen!“

Biene stockte der Atem //Wie? Frau?// Sie erhob sich und sah in einiger Entfernung, wie sich beide noch in die Wolle bekam. Sie sah sich um //Nee! Danke ich verzichte auf Hochzeit.// Und flüchtete in Richtung Fenster. Sie Atmete erleichtert auf, da diese zum Glück offen war. Kurz sah sie in Richtung, in der Freezer sich mit seinen Bruder in die Wolle bekam //Während ihr euch noch streitet, geh ich mir erst mal den Planeten ansehen.// Damit sprang sie runter. Und flog dann fort.

Nach einiger Zeit, tauchte plötzlich Kommandeur Ginyu vor ihr auf und versperrte ihr den Weg. „Lady Biene!“ begrüßte er sie höflich, was Biene mit einer hochgezogene Augenbraue beobachtete. „Ich dachte mir schon, das ihr auf eigene Faust was unternehmen wollt.“ grinste er unheilvoll. „Deswegen werde ich euch begleiten.“ „Soll mir recht seien, solange ich nichts von dem Thema Hochzeit genervt werde.“ Überrascht sah er die Frau an. Die Blonde deutete zu der Richtung, aus der sie geflüchtet war: „Die beide wollen mich so wie es aussieht heiraten.“ Damit schnappte sie Kommandeur Ginyus Hand: „Und ich flüchte nicht von meinem Planeten, nur um dann hier verkuppelt zu werden. Auf das Thema hab ich keine Lust mehr.“ Dieser nickte unsicher und lies sich mitziehen. Sah aber die Frau, fragend an.

Nach einer weile hielt er sie auf. Verwundert stoppte Biene. Kommandeur Ginyu hüstelte: „Wenn es erlaubt ist, dürfte ich einen Vorschlag machen?“ Die junge Frau nickte und sah ihn erwartend an. „Meine Männer und ich feiern zur zeit eine Party. Würdet ihr mich darauf begleiten?“ Sie grinste erwarten: „Habt ihr das schon lange geplant?“ Ginyu nickte und lächelte unheilvoll. Biene hob die Faust: „Dann lass es krachen, Alter!“ Etwas verwundert, von der Wortwahl fragte der Kommandant: „Alter?“ Und sah sie etwas beleidigt an. Biene kicherte und winkte mit der Hand ab: „Das ist eine Salub Sprache.“ und erklärte: „Das sagen wir zu einem guten Freund. Beinah wie mein Homi.“ „Homi?“ er verstand es immer noch nicht, weswegen ihn die Frau, an der Hand schnappte. „Das erkläre ich dir unterwegs!“ Kommandeur Ginyu nickte unsicher.

Nach einiger Zeit kamen sie, im inneren der Stadt an. Beide landeten. Wobei Biene sanft landete und Kommandeur Ginyu ein großes Schlagloch hinterließ. Biene sah ihn und das Schlagloch pikiert an. Kommandeur Ginyu sah ihre Miene und fragte verwundert: „Ist was?“ Biene verzog das Gesicht: „Ja!“ knurrte sie und ihr Blick wanderte, zu der Stelle wo er noch wenige Minuten noch gestanden hatte. Verlegen rieb sich Ginyu den Hals: „Heheh!“ Er machte eine elegante geäste, mit der rechten Hand: „Wollen wir dann?“ Biene seufzte schwer auf: „Sicher!“ Warum Gedanken machen, wegen dem Schlagloch, brachte doch eh nichts.

Damit führte er sie, zu einem großen Gebäude. Verwundert blieb die junge Frau vor ihm stehen. Kommandeur Ginyu bemerkte ihr Reaktion und fragte besorgt: „Alles okay, Lady Biene?“ Sie nickte und lächelte sanft: „Sicher!“ Sie nickte zur Eingangstür: „Bitte nach ihnen, Kommandeur Ginyu!“ Doch dieser bestand: „Oh nein. Bitte nach ihnen.“ Biene seufzte einmal tief auf, zuckte mit den Schultern und öffnete die Tür. Ihre Augen weiteten sich, als sie den Saal betrat. Freezers Leute und Coolers, saßen hier, wie Alte Saufkumpane. Verwundert ob Sie die Hand und fragte, Kommandeur Ginyu : „Seid wann versteht ihr euch so gut?“ Dieser lächelte: „Tja! Das Schicksal geht

als merkwürdige Wege.“ Nicht ganz verstehen nickte Biene: „Sicher!“ und suchte in der Menge nach einigen Bekannten. Sie konnte Zarbon entdecken, auf den sie dann Zielsicher zuschritt.

Er schien sie nicht bemerkt zu haben, darauf tippte sie ihm auf den Rücken. Dieser unterbrach sein Gespräch mit Radditz und drehte nur den Kopf leicht in ihre Richtung. Als er sie erkannte, drehte er sich komplett um. „Lady Amalthea!“ Die junge Frau kicherte: „Eigentlich heiÙe ich Biene.“ Dabei sah sie sich um und stellte fest: „Nette Party.“ Und wollte wissen: „Was geht ab, Alter?“ Nicht ganz verstehend, fragte Zarbon: „Alter?“ und sah an sich runder. War er so alt, fragte sich Zarbon. Die junge Frau lachte und wedelte mit der Hand abwehrend: „Das sagt man nur so.“ Nicht ganz verstehen, nickte der Krieger.

Grinsend verschränkte Biene ihre Hände, hinter ihrem Kopf und fragte: „Wie ist der Stand der Dinge?“ Zarbon seufzte Kellertief auf: „Eigentlich gibt es nichts neues.“ Die junge Frau beobachtete, den jungen Krieger besorgt. „Ist alles in Ordnung?“ Zarbon schüttelte den Kopf: „Nein! Seid du weg bist, ist Freezer sehr reizbar geworden!“ „Wie meinst du das den?“ hackte Biene nach. Uns so berichtete er ihr, was in den vergangenen Tage alles geschehen war. Erschrocken hielt sich Biene ihre Hand vor den Mund: „So grausam ist er?“ Zarbon nickte und fragte erwarten: „Du bleibst doch jetzt bei uns, oder?“ Biene grinste und nickte begeistert: „Aber sicher. Ich kann doch diesen alten Brummbär nicht alleine lassen.“

Sofort wurde sie hoch gehoben. Erschrocken sah sie runter und erkannte sie als das Ginyu Kommando. Herzlich wurde sie willkommengeheizt. Biene stiegen die Tränen in die Auge. Eine Familie. Ihre Familie. Besorgt stellte Kommandeur Ginyu sie runter: „Lady Biene! Was habt ihr?“ und sah hilflos zu seinen Leuten. Umso überraschter war er, als sie sich um seinen Hals warf und anfang zu heulen. Besorgt tätschelte er ihren Rücken: „Ist was passiert?“

Unter tränen gestand sie ihm: „Ich bin so glücklich!“ Verdutzt sah er sie an: „Aber warum weint ihr dann?“ Biene schniefte: „Ich bin so.....Glücklich!“ und weinte heftiger. Nicht verstehen fragte Kommandeur Ginyu: „Aber das ist doch kein Grund zum weinen.“ und sah sich hilfesuchend um.

Sofort ebnete sich ein Weg und Sauzu trat auf beide zu. Kommandeur Ginyu sah den Cooler Krieger argwöhnisch an. Dieser schlang einen Arm um die junge Frau und zog sie in seine Arme. Trösten strich er ihr über den Rücken. „Du gehörst bald zur Familie, gewöhn dich daran.“ Biene sah zu ihm auf. Sanft strich er ihr die Tränen aus den Augen. Er schob sie vor sich, worauf er ihren einen schups verpasste und befahl: „Amüsiere dich mal richtig!“ Nicht ganz verstehen drehte sich Biene zu ihm um, dieser nickte. Biene nickte und sprach sanft: „Hab dank!“ und drängte sich durch die Menge.

Sie war schon einige Zeit unterwegs durch die Bar, als sie mit jemanden zusammen stieß. Biene blickte zu der Person auf. Eine große Frau mit Orangen Haaren und blauer Hautfarbe, war sie zusammen gestoßen. „Entschuldigung!“ sagte sie zu der Unbekannten Frau und kämpfte sich weiter durch die Menge.

Diese richtete kurz ihr Haar und sah Biene nach. Sie kicherte unheilvoll und verschwand.

Biene seufzte, als sie endlich draußen war. Sie sah auf und wieder zu Boden und seufzte tief auf. „Warum so traurig?“ fragte jemand und hob Bienes Kinn an. Biene erkannte die Person, als die Frau mit der sie zusammen gestoßen war. Sie befreite sich von ihrem Griff und wollte aufgebracht wissen: „Wer bis du?“ Diese schritt etwas

näher zu Biene und strich sich hauchzart durchs Haar, worauf Biene zurück weichte. „Mein Name ist Zangya! Biene wich immer weiter zurück. Diese Frau machte ihr so langsam angst. „Nett!“ Worauf sie sich nach einen Ausweg suchte. Doch die Frau war gefasst und rammte ihre Faust nur knapp, an Bienes Kopf gegen die Wand, worauf Biene entsetzt zur Stelle sah. Wissen fragte sie: „Wolltest du wohin?“ „Äh...ja!“ Sofort schlug Zangya zu. Urplötzlich wurde Biene schwarz vor Auge und kippte um. Doch bevor sie auf den Boden aufkam fing sie Zangya auf und warf sie sich auf die Schulter. Kurz drehte sie sich um, sah zur Bar und verschwand kichernd mit ihr.

Suche Hilfe beim verbessern und neue Ideen.